

Bäder gemeinsam retten

(Witzenhausen/Hessisch Lichtenau) **Die SPD Werra-Meißner zeigt sich verwundert darüber, dass die Kreis-CDU zu einer „Bäderkonferenz“ im Alleingang einlädt. „Glaubt Dirk Landau wirklich, er könne die Hallenbäder in Witzenhausen und Hessisch Lichtenau mit CDU-Regierungsvertretern und –Abgeordneten ganz alleine retten“, fragt sich SPD-Kreischef Dirk Oetzel.**

Die Zukunft der beiden Hallnbäder sollte nach seiner Ansicht nicht für eine parteipolitische Profilierung missbraucht werden. „Die Frage, wie wir beide Bäder retten können, geht uns alle an. Ich wünsche mir einen gemeinsamen Dialog im gesamten Werra-Meißner-Kreis mit allen Abgeordneten, dem Landrat und der Landesregierung unter Einbeziehung der Bürgermeister in Witzenhausen und in Hessisch Lichtenau ohne Rücksicht auf ihre Parteizugehörigkeit“, führt Oetzel aus. Auch könne es nicht angehen, dass durch eine Konferenz in Witzenhausen, womöglich noch im dortigen Rathaus, eine Schiefelage entstehe. Beide Städte haben beim Land Investitionszuschüsse beantragt, beide Bäder sind wichtig für den Schwimmunterricht der Schulen und den Schwimmsport der Vereine, beide Kommunen haben defizitäre Haushalte, sodass sie beide Unterstützung benötigen.

In dieser Frage weiss sich SPD-Chef Oetzel einig mit dem Landtagsabgeordneten Lothar Quanz (SPD), der den Hessischen Innen- und Sportminister bereits um Unterstützung gebeten habe. Insofern hoffe Oetzel auf die Einsicht der CDU, dass man nur gemeinsam die Zukunft beider Bäder sicherstellen könne.

P
R
E
S
S
E
M
I
T
T
E
I
L
U
N
G